



MISSION STATEMENT

LEITBILD

c/o Deutsches
Archäologisches Institut
Podbielskiallee 69-71
D-14195 Berlin

Tel.: +49-(0)30-187711-359
ianus-fdz@dainst.de
www.ianus-fdz.de

Berlin, 17. Dezember 2012

Ziel von **IANUS** ist es, auf die Möglichkeiten und Herausforderungen zu reagieren, die sich durch die Arbeit mit digitalen Daten und Methoden ergeben und die zunehmend den Alltag in den Altertumswissenschaften prägen. Da in Deutschland bislang eine zentrale, disziplinspezifische Adresse fehlt, die Fragen und Antworten zum Forschungsdatenmanagement sowie zum Lebenszyklus von forschungsrelevanten Informationen bündelt und fachlich angepasste technische Lösungen umsetzt, wird eine Daten- und Serviceinfrastruktur aufgebaut. Diese soll – nach einer Konzeptphase – über die Grenzen von Bundesländern, Institutionen und Projektlaufzeiten hinweg in einem Regelbetrieb IT-Dienstleistungen anbieten.

Geplant ist, digitale Forschungsdaten aus der Archäologie, den Altertumswissenschaften und weiteren verwandten Nachbardisziplinen zu sammeln, zu beschreiben, zu katalogisieren, zu migrieren, zu archivieren und – soweit möglich – online frei verfügbar bereitzustellen. Dadurch soll eine Nachprüfbarkeit von Forschungsergebnissen im Sinne der guten wissenschaftlichen Praxis erleichtert, eine langfristige Nachnutzung von Forschungsdaten ermöglicht, dem drohenden Verlust von primären und sekundären Inhalten entgegengewirkt sowie der Austausch von Fachinhalten verbessert werden.

Darüber hinaus werden Forscher und Institutionen bei der Erstellung, Beschreibung, Verarbeitung, Erhaltung und Weitergabe von digitalen Daten unterstützt, u.a. durch die Formulierung und Publikation von Mindeststandards, Ratgebern und Best-Practice-Beispielen, Tools, Anleitungen und Lehrmaterial. Sofern bereits nationale oder internationale fachlich relevante Archivsysteme und Datenspeicher existieren, wird **IANUS** eine kooperative Zusammenarbeit mit diesen anstreben und seine Angebote entsprechend abstimmen.

Koordination

Deutsches
Archäologisches
Institut



Förderung

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

